



„Schaustelle Stadtkern“: Bürgerbauten in den historischen Stadtkernen Samstag, 21.10.2006

Templin – Historisches Rathaus und Geschäftshaus

Kontakt / Ansprechpartner

Heidrun Schulz
03987 - 2030161



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Beschreibung

Historisches Rathaus

Im Jahre 1747 erteilte Friedrich der II. dem Architekten Karl Samuel Schmidt den Auftrag, die Baupläne für einen Rathausneubau auszuarbeiten. Die äußere Gestaltung dieses barocken Bauwerkes erfolgte nach Entwürfen von Johann Gottfried Kemmeters. Im Jahre 1751 erfolgte die Einweihung des über der erhalten gebliebenen Kelleranlage, des 1735 beim großen Stadtbrand zerstörten Vorgängerbauwerkes errichteten Rathauses.

Kleine bauliche Veränderungen während des 18. und 19. Jh. wurden vorwiegend in den Räumen des Erdgeschosses vorgenommen. Von 1937 bis 1939 wurde die Treppenanlage des Rathauses rekonstruiert.

Am 6. März 1944 zerstörten amerikanische Fliegerbomben das nördliche Drittel des Gebäudes. 1963 bis 1966 wurde der zerstörte Gebäudeflügel wieder aufgebaut.

Im Jahre 1995 wurde die Hülle saniert. Nach dem Freizug des Rathauses durch die Stadtverwaltung im Jahre 1997, hat die StadtMarketing-Templin GmbH als künftiger Betreiber eine Lösung für die nachhaltige Nutzung entwickelt, die beginnend im November 2006 nunmehr verwirklicht wird.

www.ag-historische-stadtkerne.de - E-Mail info@ag-historische-stadtkerne.de
Geschäftsstelle - complan GmbH - Voltaireweg 4 - 14469 Potsdam - Tel. 0331 /20 151 20 - Fax 0331/20 151 11

Konzept: Lorenz Tourismus-Beratung GmbH, Jan Schiefer / Matthias Wedepohl - Tempelhofer Ufer 23 / 24 - 10963 Berlin
Tel. 0 30 / 21 45 87 - 0 - Fax 0 30 / 21 45 87 - 11 - e-mail:lorenz@projectm.de - www.projectm.de





Geschäftshaus, Markt 8

Die Wiederbebauung nach dem Stadtbrand von 1735 erfolgte in Abänderung des ursprünglichen Stadtgrundrisses nach einheitlichem Plan, der rechtwinklig schneidender Straßen und einen zentralen quadratischen Markt vorsah.

Die Platzwände des Marktes wurden mit sich aneinanderreihenden zweigeschossigen Fachwerkhäusern in Traufstellung neu bebaut, während die Platzmitte dem repräsentativen Rathaus vorbehalten blieb.

Die ursprünglich 5-achsige Fachwerk-Straßenfassade aus der Mitte des 18. Jh. wurde gegen Ende des 19. Jh. massiv ersetzt und durch reiche Putzgliederung aufwendig gestaltet.

Ebenfalls zu dieser Zeit erfolgte ein Ladeneinbau, bei dem Ladentür und Schaufenster von kannelierten Pilastern sowie in Sturzhöhe mit figürlich-floralem Schmuck repräsentativ gerahmt werden.

Die im Kern bewahrte Substanz aus der Erbauungszeit sowie die spätere gründerzeitliche Überformung prägen sein heutiges Erscheinungsbild und zeugen von orts- wie baugeschichtlich bedeutenden Phasen der Stadtentwicklung.

Programmablauf (Änderungen vorbehalten)

Samstag, den 21.10.2006

10:00 Uhr Feierliche Öffnung des Historischen Rathauses durch Herr Bürgermeister Schoeneich,

11:00 und 14:00 Uhr offene Gesprächsrunden zum Umbau des Rathauses mit Mitgliedern der Stadtverwaltung, dem Sanierungsträger, Architekten und der SMT GmbH als Projektentwickler

10:30 Uhr Feierliche Eröffnung des Geschäftshauses am Markt 8 durch Herrn Bürgermeister Schoeneich
Anschließend Rundgang durch das Gebäude mit dem Eigentümer und dem Architekten Herrn Bochmann

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar



Kulturland Brandenburg 2006
wird gefördert durch das
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur sowie
das Ministerium für Infrastruktur
und Raumordnung des Landes
Brandenburg.